

Modulbeschreibungen

Inhalt

DL-1 Propädeutika	2
DL-2 Modelle und Methoden der Datenanalyse.....	4
DL-3 Grundlagen Sozialer Dienstleistungen	6
DL-4 Wirtschaftsmathematik.....	8
DL-5 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.....	10
DL-6 Englisch in sozialen Einrichtungen.....	12
DL-7 Grundlagen des Managements	14
DL-8 Recht in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen.....	16
DL-9 Volkswirtschaftslehre.....	18
DL-10 EDV-Anwendungen in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen.....	20
DL-11 Vertiefung Soziale Dienstleistungen mit Schwerpunkt Soziale Arbeit.....	22
DL-13 Wirtschaftsrecht in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen	24
DL-14 Betriebliche Steuern, externes und internes Rechnungswesen in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen.....	26
DL-15 Organisation in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen	28
DL-16 Personalmanagement in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen	30
DL-17 Qualitätsmanagement und Kundenzufriedenheit in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen	32
DL- 18 Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen.....	34
DL-19 Finanzierung und Investition in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen	36
DL-20 Fachübergreifende Projektarbeit mit Praktikum in einer Sozialen Einrichtung oder einer Non-Profit-Organisation	38
DL-21 Controlling in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen	40
DL-22 Wirtschafts- und Sozialpolitik	42
DL-23 International Services Management.....	44
DL-24 Bachelorarbeit.....	46

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-1 (70010)
3.	Modulbezeichnung	DL-1 Propädeutika
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Künemund
5.	Lehrende	Prof. Dr. Künemund, Garlipp, Schmelz, Tanschus
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Diskussion wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Grundpositionen • Darstellung und Vermittlung der Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • Diskussion von Standards und Kriterien für gute wissenschaftliche Praxis
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kritisches Verständnis grundlegender Modelle und Theorietraditionen zur Begründung wissenschaftlicher Konzepte und wissenschaftlicher Argumentation • Kenntnis grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und gängiger Konventionen für die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten • Kenntnisse der Kriterien und Standards wissenschaftlichen Arbeitens <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Forschungsstand recherchieren und bewerten • Regeln der Zitation und Referenzierung anwenden • Referate, Hausarbeiten usw. konzipieren und gestalten • Forschungsarbeiten im Hinblick auf die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens bewerten
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Chalmers, A. (2006): Wege der Wissenschaft. 6. Auflage. Berlin</p> <p>Rost, F. (2007): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 4. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Schülen, J. A.; Reitze, S. (2008): Wissenschaftstheorie für Einsteiger. 2. Auflage. Tübingen</p>
9.	Lehrveranstaltungen	1.1 Wissenschaftstheorie (V/S) (70011) 1.2 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (S) (70012)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/	Wintersemester/

	Semesterlage (Empfehlung)	1. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Seminararbeit ¹ /Hausarbeit zu 1.1 oder 1.2	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 120
		Selbststudium: 64	Anrechnungspunkte / Credit Points: 4 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

¹ Die Seminararbeit soll hier verstanden werden als mehrere kleine häusliche Hausarbeiten (maximal 5), die gesamt den Umfang einer üblichen Hausarbeit nach § 9 Abs. 7 der Prüfungsordnung nicht überschreiten sollen.

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-2 (70020)
3.	Modulbezeichnung	DL-2 Modelle und Methoden der Datenanalyse
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Künemund
5.	Lehrende	Prof. Dr. Künemund, Dr. Schütt, Tanschus, Dr. Vogel
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen statistischer Datenanalyse in den Sozialwissenschaften • Verfahren uni-, bi- und multivariater Deskriptivstatistik (u. a. Maße der zentralen Tendenz, der Streuung, Korrelations- und Assoziationskoeffizienten, Tabellenanalyse, Drittvariablenkontrolle) • Grundlagen des statistischen Schließens (Signifikanztests und Konfidenzintervalle) • Exemplarische Anwendungen statistischer Modelle und Methoden im Bereich der sozialen Dienstleistungen
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ein vertieftes Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen statistischer Verfahren • Grundkenntnisse deskriptiver Datenanalyse • Grundkenntnisse der statistischen Hypothesenprüfung und der statistischen Induktion <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • statistisches Datenmaterial aufbereiten und mit gängigen statistischen Verfahren analysieren • die für eine bestimmte Hypothese oder Fragestellung angemessenen Verfahren der Deskriptiv- und Inferenzstatistik auswählen • typische Probleme und „Fallen“, die bei der Interpretation von statistischen Daten und Ergebnissen auftauchen, erkennen • in der Literatur präsentierte statistische Ergebnisse und Argumentationen, die auf statistischem Datenmaterial beruhen, verstehen und kritisch reflektieren
8.	Ausgewählte Literatur	Bortz, J. (1999): Statistik für Sozialwissenschaftler. 5. Auflage, Berlin Diaz-Bone, R. (2006): Statistik für Soziologen. Konstanz
9.	Lehrveranstaltungen	2.1 Grundlagen der Statistik (V/S) (70021) 2.2 Angewandte Statistik (V/S) (70022)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich

12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 1. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 120
		Selbststudium: 64	Anrechnungspunkte / Credit Points: 4 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z.B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-3 (70030)
3.	Modulbezeichnung	DL-3 Grundlagen Sozialer Dienstleistungen
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel Prof. Dr. Völschow
5.	Lehrende	Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel N.N. (Lehrauftrag)
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Grundbegriffe sozialen Handelns, sozialer Strukturen und sozialer Institutionen • Erörterung des Dienstleistungsbegriffs aus soziologischer, volks- und betriebswirtschaftlicher Sicht • Vermittlung der Bedeutung von Dienstleistungen in Abgrenzung zu den anderen Sektoren • Diskussion der gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen, die für die Erbringung von sozialen Dienstleistungen von besonderer Bedeutung sind • Erörterung begrifflicher Abgrenzungen von Sozialen Diensten und Sozialen Dienstleistungen • Betrachtung der Wesensmerkmale und Besonderheiten sozialer Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen und ihrer Funktionen im wirtschaftlichen und sozialpolitischen Kontext
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Verstehen von Dienstleistungen aus soziologischer, volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht • einige vertiefte Wissensbestände zu den Merkmalen und Besonderheiten Sozialer Dienstleistungen, sozialer Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen • kritisches Verständnis der gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Bezug auf Soziale Dienstleistungen sowie der Funktionen sozialer Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • selbständig weiterführende Lernprozesse gestalten • fachbezogene Positionen formulieren und argumentativ verteidigen • sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern über Entwicklungen und Besonderheiten Sozialer Dienstleistungen austauschen
8.	Ausgewählte Literatur	Weber, M. (verschiedene Jahre, zuerst 1920): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie, verschiedene Ausgaben mit verschiedenen Orten Esser, H. (1993): Soziologie. Allgemeine Grundlagen.

		Frankfurt a. M./New York Esser, H. (2002): Soziologie. Spezielle Grundlagen. Band 1: Situationslogik und Handeln. Frankfurt a. M./New York Corsten, H.; Gössinger, R. (2007): Dienstleistungsmanagement. 5. Auflage, München Bono, M.L. (2006): NPO-Controlling. Professionelle Steuerung sozialer Dienstleistungen. Stuttgart Badelt, Chr.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hrsg.) (2007): Handbuch der Non-Profit-Organisationen. 4. Auflage, Stuttgart
9.	Lehrveranstaltungen	3.1 Einführung in Soziale Dienstleistungen (V) (70031) 3.2 Soziale Dienstleistungen aus betriebswirtschaftlicher Sicht (V) (70032)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 1. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfungen	Mündliche Prüfung
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Anrechnungspunkte / Credit Points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-4 (70040)
3.	Modulbezeichnung	DL-4 Wirtschaftsmathematik
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel
5.	Lehrende	N.N. (Lehrauftrag)
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Lineare Algebra</u> Lineare Gleichungssysteme Gauß'sches Eliminationsverfahren, Rechnen mit Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Lineare Optimierung • <u>Analysis</u> Qualitative und quantitative Untersuchung globaler und lokaler Eigenschaften von Funktionen mit einer Veränderlichen, Verfahren der Differenzialrechnung
2.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten und Fertigkeiten bezogen auf elementare mathematische Tätigkeiten innerhalb der linearen Algebra und der Analysis <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit Hilfe der Methoden der linearen Algebra beantworten • realitätsbezogene Problemstellungen modellieren und mittels linearer Gleichungssysteme lösen • Optimierungsziele im Betrieb unter Einsatz analytischer Verfahren erreichen • die Fähigkeiten, leistungs- und finanzwirtschaftliche Managemententscheidungen unter Anwendung wirtschaftsmathematischer Verfahren zu erarbeiten
3.	Ausgewählte Literatur	Tietze, J. (2008): Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, 14. Aufl., Wiesbaden Purkert, W. (2007): Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 6. Aufl., Wiesbaden Schwarze, J. (2004 bzw. 2005): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Bde. 1-3, Herne
4.	Lehrveranstaltungen	4. Mathematische Grundlagen (S) (70040)
5.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
6.	Angebotsturnus	jährlich
7.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 1. Semester
8.	Semesterwochenstunden	4 SWS

9.	Modulprüfungen	Klausur	
10.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / Credit Points: 6 AP/CP
11.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen- Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-5 (70050)
3.	Modulbezeichnung	DL-5 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel
5.	Lehrende	Schulze
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Rahmenbedingungen und Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements • Vermittlung von Grundbegriffen und Funktionen der Betriebswirtschaftslehre • Wissensvermittlung von Methoden und Verfahren zur Vorbereitung von Handlungsalternativen im ökonomischen Entscheidungsprozess
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen und Verstehen der Herausforderungen und Schwierigkeiten betrieblicher Wirtschaftsaktivitäten, wie sie auch in Sozialen Einrichtungen anzutreffen sind • grundlegendes Verständnis von Theorien, Prinzipien und Methoden zu betriebswirtschaftlichen Entscheidungen • die Fähigkeit das erworbene Wissen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre zu vertiefen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen und Verstehen der betriebswirtschaftlichen Theorien, Prinzipien und Methoden in ihrer beruflichen Tätigkeiten innerhalb von Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen anwenden • Problemlösungen und Argumente von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen erarbeiten und weiterentwickeln • relevante Informationen sammeln und sind in der Lage, eigenständig die Vorteilhaftigkeit von unternehmerischen Handlungsalternativen zu beurteilen
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Schierenbeck, H.; Wöhle, C. B. (2008): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 17. Auflage, München</p> <p>Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K. (2006): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 5. Auflage, Wiesbaden</p> <p>Weber, W.; Kanst, R. (2008): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 7. Auflage, Wiesbaden</p> <p>Wöhe, G.; Döring U. (2008): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 23. Auflage, München</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>5.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I (V/S) (70051)</p> <p>5.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II (V/S) (70052)</p>

10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 1. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / Credit Points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-6 (70060)
3.	Modulbezeichnung	DL-6 Englisch in sozialen Einrichtungen
4.	Modulverantwortliche/r	Frampton
5.	Lehrende	Frampton
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Practicing the use of key vocabulary and standard phrases for English language in social care management • Analyzing communication with service users and colleagues • Examining current trends in Anglo-American social care management • Working through topical material in a variety of media: audio, video, newspaper reports, government papers, academic literature • Discussing social care issues in an international context
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Upon completing the module, the students shall be in command of:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • An understanding of the cultural and communication issues around social care service delivery in a setting where English is a primary or secondary language used • An brief understanding of the organization of UK social work and social care • A knowledge of key issues in Anglo-American social care management literature • reading and understanding English language social care literature • An understanding the key points presented in English language television or radio news reports, or presentations on social care topics <p><u>The students will be able to:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Give presentations in English • Write letters or emails in English • Conduct simple telephone conversations in English • Chair international meetings and prepare minutes in English • Understand and fill out job application forms in English • Discuss social care issues, including management issues, in English • Communicate with service users and colleagues in English • Speak about specialist areas of social care (e.g. mental health, children and families' services) in English using correct and up-to-date vocabulary • Use Practical language skills for the social care workplace, including the use of key vocabulary and standard phrases • Know how to find and use resources to further improve

		social care-related language skills	
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Aldgate, J.; Healy, L.; Malcolm, B.; Pine, B.; Rose, W. & Seden, J. (Eds.) (2007): Enhancing Social Work Management: Theory and Best Practice from the UK and USA. Jessica Kingsley Publishers, London, Philadelphia</p> <p>Thompson, N. (2005): Understanding Social Work, 2nd Edition. Palgrave MacMillan, Basingstoke</p> <p>Coulshed, V.; Mullender, A.; Jones, D. N. & Thompson, N. (2006): Management in Social Work, 3rd Edition. Palgrave MacMillan, Basingstoke</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>6.1 Englisch in sozialen Einrichtungen I – Grundlagen (S) (70061)</p> <p>6.2 Englisch in sozialen Einrichtungen II – Vertiefung (S) (70062)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	6.1 im Wintersemester + 6.2 im Sommersemester/ 1. Semester + 2. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	8 SWS	
14.	Modulprüfungen	2 MTP: Klausur und Präsentation ²	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 112	Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 188	Anrechnungspunkte / Credit Points: 10 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

² Schriftliche und mündliche Sprachkompetenzen werden getrennt geprüft.

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-7 (70070)
3.	Modulbezeichnung	DL-7 Grundlagen des Managements
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel
5.	Lehrende	Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel N.N. LfbA BWL
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion der Anforderungen an die Unternehmenspolitik und die Unternehmensethik von Sozialen Einrichtungen • Kritische Betrachtung der Ziele und Leitbilder von Sozialen Einrichtungen • Vermittlung der Grundlagen des Managements (Führungsmodelle sowie Methoden der Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsprozesse) • Darstellung der Aufgaben, Modelle, Konzepte und Instrumente des strategischen Managements • Vermittlung eines Überblicks über verschiedene Teilbereiche des Managements in Sozialen Einrichtungen (z. B. Personalmanagement, Kosten- und Leistungsmanagement, Marketingmanagement, Projektmanagement, Wissensmanagement)
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein kritisches Verständnis zur Unternehmenspolitik sowie den Zielen und Leitbildern von sozialen Einrichtungen • ein dem Stand der Fachliteratur entsprechendes Wissen und Verstehen der Grundlagen des Managements sowie des strategischen Managements • ein breites und integriertes Wissen zu verschiedenen Teilbereichen des Managements in sozialen Einrichtungen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen und Verstehen der Aufgaben, Modelle und Konzepte und ausgewählter Instrumente des strategischen Managements auf Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen übertragen und anwenden • unterschiedliche Führungsstile auf ihre Relevanz für Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen beurteilen und sind imstande, Methoden zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsprozesse auf ihre spätere Tätigkeit in sozialen Einrichtungen anzuwenden • Problemlösungen und Argumente zu ausgewählten Problemen des Managements für Soziale Einrichtungen erarbeiten, weiterentwickeln und präsentieren

8.	Ausgewählte Literatur	<p>Badelt, Chr.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hrsg.) (2007): Handbuch der Non-Profit-Organisationen. Teil II: Management von NPOs. 4. Auflage, Stuttgart</p> <p>Steinmann, H.; Schreyögg, G.; Koch, J. (2005): Management: Grundlagen der Unternehmensführung ; Konzepte, Funktionen, Fallstudien, 6. Auflage, Wiesbaden</p> <p>Wolf, J. (2008): Organisation, Management, Unternehmensführung: Theorien, Praxisbeispiele und Kritik, 3. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Staehele, Wolfgang H. (1999): Management: eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive, 8. Auflage, München.</p> <p>Buber, R.; Meyer, M. (Hrsg.) (1997): Fallstudien zum Non-profit Management. Praktische BWL für Vereine und Sozialeinrichtungen. Stuttgart.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>7.1 Grundlagen des Managements (V) (70071)</p> <p>7.2 Grundlagen des Managements für Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen (S) (70072)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 2. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	(Hausarbeit/Referat) zu 7.1 oder 7.2	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / Credit Points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement				
2.	Modul	DL-8 (70080)				
3.	Modulbezeichnung	DL-8 Recht in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen				
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nellissen				
5.	Lehrende	Prof. Dr. Nellissen; Ass. jur. Fraune; Ass. jur. Telscher				
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Juristische Grundlagen im Bereich des Vertrags-, Haftungs- und Deliktsrecht und im Sozialrecht 				
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der wesentlichen rechtlichen Bedingungen für das Handeln in sozialen Einrichtungen • Kenntnisse über rechtliche Konsequenzen unterschiedlicher Situationen und Verhaltensweisen in sozialen Einrichtungen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • rechtliche Zusammenhänge erkennen und in das eigene Handeln integrieren • kleinere Rechtsfragen eigenständig bearbeiten 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Brox, H.; Walker, W.-D. (2007): Allgemeines Schuldrecht, C.H. Beck, 32. Auflage</p> <p>Brox, H.; Walker, W.-D. (2007): Besonderes Schuldrecht, C.H. Beck, 24. Auflage</p> <p>Medicus, D. (2006): Gesetzliche Schuldverhältnisse, C.H. Beck, 5. Auflage</p> <p>Igl, G.; Welti, F. (Hrsg.) (2007): Sozialrecht, 8. Auflage, Neuwied</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>8.1 Vertragsrecht (V/S) (70081)</p> <p>8.2 Grundzüge des Sozialrechts (V/S) (70082)</p> <p>8.3 Haftungs- und Deliktsrecht (V/S) (70083)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 2. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS				
14.	Modulprüfungen	Klausur				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="0"> <tr> <td>Kontaktstudium: 84</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 96</td> <td>Anrechnungspunkte / Credit</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 96	Anrechnungspunkte / Credit
Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 96	Anrechnungspunkte / Credit					

		Points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen- Zahl)	

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-9 (70090)
3.	Modulbezeichnung	DL-9 Volkswirtschaftslehre
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Fachinger
5.	Lehrende	Prof. Dr. Fachinger, Dr. Schütt
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik • Nachfrage- und Angebotsverhalten der privaten Haushalte sowie der Unternehmen und die Möglichkeiten und Grenzen des Marktes als Koordinator der Wirtschaft (Mikroökonomik) • Grundlagen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der Kreislaufanalyse (Makroökonomik) • Aspekte von Produktion und Wachstum, Sparen, Investieren sowie Finanzsystem • Zusammenhang zwischen der Theorie und wirtschaftspolitischen sowie unternehmerischen Entscheidungen
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Anwendung von Modellen und Analysetechniken zur Untersuchung einzel- und gesamtwirtschaftlicher Problemstellungen auf der Basis volkswirtschaftlicher Fakten und Theorien <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • diskutierte Lösungsvorschläge aktueller Probleme vor dem Hintergrund konkurrierender wirtschafts- und ordnungspolitischer Grundauffassungen eigenständig beurteilen
8.	Ausgewählte Literatur	Mankiw, N. G. (2004): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart Ergänzend u. a.: Bartling, H.; Luzius, F. (2004): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, 15. Aufl., München Bofinger, P. (2007): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl., München Samuelson, P. A.; Nordhaus, W. D. (2007): Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Landsberg am Lech
9.	Lehrveranstaltungen	9.1 Mikroökonomik (V) (70091) 9.2 Makroökonomik (V) (70092)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/	Winter- und Sommersemester/

	Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	2. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / Credit Points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-10 (70100)
3.	Modulbezeichnung	DL-10 EDV-Anwendungen in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulverantwortliche/r	Schulze
5.	Lehrende	N.N. (Lehrauftrag) N.N. (Lehrauftrag)
6.	Inhalte	Auf Basis von vorausgesetzten Kenntnissen und Fähigkeiten zur Anwendung von Textverarbeitungsprogrammen (bspw. MS-WORD) und Präsentationsprogrammen (bspw. MS-PowerPoint): <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der EDV in Sozialen Einrichtungen • Ausgewählte Programme für Soziale Einrichtungen • Einsatz der Tabellenkalkulation zur Vorbereitung von Managemententscheidungen
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu historischen Entwicklungen von Informationstechnologien in sozialen Organisationen • Kenntnisse zu EDV-gestützten Möglichkeiten zur Personal- und zur Arbeitszeitplanung • einen Überblick zu EDV-gestützten Möglichkeiten zur Personal- und Leistungsabrechnung • das Verständnis der Kriterien zur Softwareauswahl und deren Integration in sozialen Einrichtungen <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • gängige Formeln zur Lösung ökonomischer Fragestellungen anwenden • unter unternehmensrelevanten Kriterien verschiedene Softwareangebote bewerten • mittels Tabellenkalkulationen Managemententscheidungen vorbereiten
8.	Ausgewählte Literatur	Schels, I. (2007): Microsoft Office Excel 2003: rechnen, analysieren, planen. München
9.	Lehrveranstaltungen	10.1 Grundlagen der EDV in der Sozialwirtschaft (S) (70101) 10.2 Praxisbezogener EDV-Einsatz in Sozialen Dienstleistungen (S) (70102)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 2. Semester

13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Klausur ³ / Hausarbeit / Referat zu 10.1 oder 10.2	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / Credit Points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

³ Hier zu verstehen als praktische Aufgabe, die innerhalb der in §9 der Prüfungsordnung festgelegten Zeit zu lösen ist.

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-11 (70110)
3.	Modulbezeichnung	DL-11 Vertiefung Soziale Dienstleistungen mit Schwerpunkt Soziale Arbeit
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla
5.	Lehrende	Dipl.-Soz.-Päd. Christiana Kahre / Dipl.-Päd., Dipl.-Soz.-Päd. Detlev Lindau-Bank / Prof. Dr. Nina Oelkers / Dipl.-Päd. Martina Richter / Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla / Dr. Georg Singe / Dipl.-Päd. Elisabeth Wulff / N.N.
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über Soziale Arbeit als Profession und Disziplin • breites und integriertes Wissen und Verstehen theoretischer und praktischer sowie historischer Zusammenhänge in der Sozialen Arbeit • Theoriekenntnisse im nationalen wie internationalen Rahmen • einführendes Wissen u. Verstehen bezugswissenschaftlicher Zugänge • generelles Verstehen der Bedeutung der Theorien Sozialer Arbeit für die Praxis • die Fähigkeit, handlungsfeldspezifische Zugänge zu entwickeln • kritisches Verständnis von theoretischen Ansätzen Sozialer Arbeit <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sozialpädagogisches Wissen und Verstehen auf (berufliche) Tätigkeiten anwenden • theoretische und praktische Ansätze Sozialer Arbeit im Kontext historischer und gesellschaftlicher Entwicklung verorten • sich Wissen über professionelles Handeln auf verschiedenen Handlungsebenen vertiefend erarbeiten • Problemlösungen, fachbezogene Positionen und Argumente der Sozialen Arbeit erarbeiten und vertreten • relevante Informationen über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit sammeln, bewerten und interpretieren • fundierte Urteile aus der Wissenschaft Sozialer Arbeit ableiten, die gesellschaftliche, adressatenspezifische und ethische Erkenntnisse berücksichtigen • sich mit FachvertreterInnen sowie Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen der Sozialen Arbeit austauschen • sich unter Zuhilfenahme adäquater Mittel selbstständig ein Handlungsfeld Sozialer Arbeit erschließen, reflektieren und präsentieren • Verantwortung in einer (Exkursions)Gruppe übernehmen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von grundlegenden Wissensbeständen Sozialer Arbeit als Disziplin und Profession • Einordnung Sozialer Arbeit als Disziplin und Profession im historischen Kontext • Vermittlung wesentlicher Grundlagen sozialarbeiterischen Denkens und Handelns, Wissens und Könnens • Vermittlung von Berufsbildern, Berufsfeldern und grundlegenden Berufsorientierungen unter Berücksichtigung konstituierender Prinzipien Sozialer Arbeit • Darstellung von Handlungsfeldern und AdressatInnengruppen Sozialer Arbeit mit exemplarischer Vertiefung einzelner Praxisfelder sowie Sys-

		<p>tematisierung professioneller Handlungsebenen und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Betrachtung von theoretischen und praktischen Ansätzen <p>Vertieftes Wissen und Können über Soziale Arbeit als Disziplin und Profession wird anhand unbenoteter Studienleistungen in den Seminar-kontext eingebracht. Diese aktive Seminarteilnahme entspricht einem Umfang von etwa 150 Stunden angeleitetem Selbststudium.</p> <p>Darin enthalten sind Exkursionen in ausgewählte Handlungsfelder Sozialer Arbeit in DL-11.3, deren Ergebnisse in DL-11.4 präsentiert und nach selbsterarbeiteten Fragestellungen ausgewertet werden.</p> <p>Das Überblickswissen über die Veranstaltungen in Teil A wird in Form einer Klausur geprüft.</p>				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Chassé, Karl August / v. Wensierski, Hans-Jürgen (2008): Praxisfelder der Sozialen Arbeit. 4. aktual. Auflage. Weinheim, München.</p> <p>Hamburger, Franz (2008): Einführung in die Sozialpädagogik. 2. Aufl. Stuttgart.</p> <p>Hering, Sabine / Münchmeier, Richard (2000): Geschichte der Sozialen Arbeit. Weinheim, München.</p> <p>Otto, Hans-Uwe / Thiersch, Hans (2005): Handbuch Sozialarbeit / Sozialpädagogik. 3. Auflage. München.</p> <p>Thesing, Theodor / Geiger, Bettina / Erne-Herrmann, Petra / Klenk, Christina (2008): Sozialpädagogische Praxisfelder. 2. Auflage. Freiburg.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>Teil A</p> <p>DL-11.1 / SZ-1.1 Einführung in die Soziale Arbeit (VL) DL-11.2 / SZ-1.3 Soziale Arbeit in Geschichte und Gegenwart (VL/SE) DL-11.3 / SZ-1.4 AdressatInnen und Handlungsfelder Sozialer Arbeit I (SE) (1 SWS)</p> <p>Teil B</p> <p>DL-11.4 / SZ-1.5 AdressatInnen und Handlungsfelder Sozialer Arbeit II (SE) (1 SWS) DL-11.5 / SZ-1.6 Theoretische Ansätze Sozialer Arbeit (SE)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Teil A: Wintersemester, Teil B: Sommersemester/ 3. und 4. Fachsemester				
13.	Semesterwochenstunden	8 SWS				
14.	Modulprüfung	Klausur (im ersten Semester des Moduls)				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 112</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 360</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 248</td> <td>Credit Points: 12 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 112	Arbeitsstunden insgesamt: 360	Selbststudium: 248	Credit Points: 12 CP
Kontaktstudium: 112	Arbeitsstunden insgesamt: 360					
Selbststudium: 248	Credit Points: 12 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen	Die Veranstaltungen verteilen sich auf ein Studienjahr.				

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-13 (70130)
3.	Modulbezeichnung	DL-13 Wirtschaftsrecht in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nellissen
5.	Lehrende	Prof. Dr. Nellissen; Ass. jur. Fraune; Ass. jur. Telscher
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss, Inhalt und Folgen von Leistungsvereinbarungen • wettbewerbs- und vergaberechtliche Konsequenzen sozialrechtlicher Leistungserbringung • handelsrechtliche Bedingungen und Konsequenzen unternehmerischer Tätigkeit
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse des Leistungserbringungsrechts mit seinen wettbewerbs- und vergaberechtlichen Implikationen • Kenntnisse des Handelsrechts <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsvereinbarungen unter Beachtung der wesentlichen Gesichtspunkte abschließen • mit wettbewerbs- und vergaberechtlichen Bedingungen im Rahmen von Leistungsvereinbarungen umgehen • handelsrechtliche Vorgaben beim Abschluss von Verträgen erkennen und berücksichtigen
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Pünder, H.; Prieß, H.-J. (Hrsg.) (2005): Vergaberecht im Umbruch. Köln, Berlin</p> <p>Rixen, S. (2005): Sozialrecht als öffentliches Wirtschaftsrecht. Tübingen</p> <p>Klunzinger, E. (2006): Grundzüge des Handelsrechts, 13. Aufl., München</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>13.1 Leistungserbringungsrecht/Soziales Wettbewerbsrecht (V/S) (70131)</p> <p>13.2 Handelsrecht (V/S) (70132)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen	Modul DL-8
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 3. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS

14.	Modulprüfungen	Klausur/Hausarbeit/Referat	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-14 (70140)
3.	Modulbezeichnung	DL-14 Betriebliche Steuern, externes und internes Rechnungswesen in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel
5.	Lehrende	Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel; Schulze; N.N. (LfbA BWL), Frau-ne
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturen ausgewählter Gesellschaftsformen, Anerkennung und Erhaltung der Steuervergünstigungen i. S. d. AO • Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Gewerbesteuer in Bezug auf Soziale Dienstleistungen • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung • Jahresabschluss und Bilanzerstellung, Bilanzanalyse
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der relevanten Steuerarten • Wissen zu den Formen des Gesellschaftsrechts • Kenntnisse der Methoden der Buchführung <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • die Systematik der Buchführung anwenden und sind in der Lage Bilanzen zu lesen und zu analysieren • den Zusammenhang zwischen dem externen und dem internen Rechnungswesen interpretieren und hieraus eine Kostenrechnung entwickeln • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung auf die Praxis sozialer Einrichtungen umsetzen und Kosteneinflussgrößen ermitteln • rechtliche Anforderungen des externen Rechnungswesens auf soziale Einrichtungen anwenden
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Klunzinger, E. (2009): Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 15. Aufl., München</p> <p>Schick, S. (2005): Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht. Baden-Baden</p> <p>Bornhofen, M. (2007): Steuerlehre 1 und 2. Wiesbaden</p> <p>Bornhofen, M. (2007): Buchführung 1 und 2. Wiesbaden</p> <p>Däumler, K.-D.; Grabe, J. (2008): Kostenrechnung 1, 10. Aufl., Herne; Berlin</p> <p>Schauer, R. (2003): Rechnungswesen für Non-Profit-Organisationen. Ergebnisorientiertes Informations- und Steuerungsinstrument für das Management in Verbän-</p>

		den und anderen Non-Profit-Organisationen. 2. Auflage, Bern, Stuttgart, Wien	
9.	Lehrveranstaltungen	14.1 Gesellschafts- und Steuerrecht (S) (70141) 14.2 Externes Rechnungswesen (S) (70142) 14.3 Internes Rechnungswesen (S) (70143)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine	
11.	Angebotsturnus	Jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	14.1 + 14.2 im Wintersemester + 14.3 im Sommersemester/ 3. Semester + 4. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfungen	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium: 186	Anrechnungspunkte / credit points: 9 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-15 (70150)
3.	Modulbezeichnung	DL-15 Organisation in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schweer
5.	Lehrende	Prof. Dr. Schweer; Schulze; Dr. Siebertz-Reckzeh; Vaske, C.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung zentraler Strukturen und Prozesse in Organisationen • Kritische Betrachtung betriebswirtschaftlicher, (organisations-)psychologischer und pädagogischer Ansätze und Modelle • Darstellung grundlegender Theorien zu Aufbau-, Prozess- und Projektorganisation jeweils an Beispielen aus dem Bereich der Sozialen Dienstleistungen
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ein fundiertes und vertieftes Verständnis über das komplexe Bedingungsgefüge organisationalen Handelns im Bereich der Sozialen Dienstleistungen • ein basales Verständnis von Grundideen und -prinzipien einer entwicklungsorientierten Gestaltung des Unternehmenswandels • anwendungsrelevante Kenntnisse der org. Wandel betreffenden wichtigen Konzepte, Instrumente und Methoden <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • organisationale Prozesse analysieren und reflektieren • ausgewählte wissenschaftliche Grundlagen (Organisationstheorien, Theorien der Organisationsentwicklung) anwenden und auf die berufliche Praxis transferieren • überschaubare Veränderungsprozesse in Organisationen selbst steuern
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Anderson, N., Ones, D.S., Sinangil, H.K. & Viswesvaran, C. (Eds.; 2002). Handbook of industrial, work and organisational psychology, Volume 2: Organisational psychology. Thousand Oaks, CA: Sage Publications Ltd.</p> <p>Bea, F. X; Göbel, E. (2006): Organisation, Theorie und Gestaltung, 3. Aufl., Stuttgart</p> <p>Schreyögg, G. (2008): Organisation, Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 5. Aufl. Wiesbaden</p> <p>Decker, A.; Decker, F. (2002): Organisations- und Perso-</p>

		alentwicklung in Sozialbetrieben : Wege zur Optimierung im 21. Jahrhundert, Heidelberg Kieser, A.; Walgenbach, P. (2007): Organisation, 5. Aufl., Stuttgart
9.	Lehrveranstaltungen	15.1 Management und Unternehmensführung (V/S) (70151) 15.2 Organisationsanalyse und -evaluation (V/S) (70152) 15.3 Organisationsberatung (V/S) (70153)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 4. Semester
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS
14.	Modulprüfungen	Hausarbeit/Referat zu 15.1, 15.2 oder 15.3
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84 Arbeitsstunden insgesamt: 180 Selbststudium: 96 Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-16 (70160)
3.	Modulbezeichnung	DL-16 Personalmanagement in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schweer
5.	Lehrende	Prof. Dr. Schweer; Schulze; Dr. Siebertz-Reckzeh; Telscher; Vaske, C.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Konzepten, Ansätzen und Modellen von Personalmanagement und -führung • Diskussion von PE aus interdisziplinärer Perspektive, dabei werden betriebswirtschaftliche, arbeitsrechtliche, psychologische und pädagogische Ansätze integriert
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Verständnis der besonderen Anforderungen von Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen • Kenntnisse grundlegender Instrumente der Personalwirtschaft • Kenntnisse ausgewählter Methoden zur Personalbedarfsermittlung und Möglichkeiten der Personalbeschaffung, auch über verschiedene Arten der Personalfreisetzung • ein hohes Maß an Verständnis und Sensibilisierung für Führungsaufgaben und Interaktionsprozesse • Kenntnisse arbeitsrechtlicher Grundlagen. Ferner sind sie vertraut mit den Grundstrukturen des Individualarbeitsrechts und überblicken das Zusammenwirken kollektiv- und individualrechtlicher Normen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse psychologischer (Personal-)Diagnostik für Personalentscheidungen und -entwicklung nutzen • Mitarbeitergespräche adäquat führen und Interaktionsprozesse steuern • Mitarbeiter/innen motivieren und führen (u. a. als Vorbereitung auf eine künftige Verantwortungsübernahme in einem Team) • Lohn- und Gehaltsabrechnungen unter steuer- und sozialversicherungsrechtlicher Vorschriften beurteilen
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Jung, H. (2008): Personalwirtschaft, 8. Auflage, München Junker, A. (2008): Grundkurs Arbeitsrecht, C.H. Beck, 7. Auflage, München Schuler, H. (Hrsg.; 2006). Lehrbuch Personalpsychologie.</p>

		<p>Göttingen Anderson, N., Ones, D.S. , Sinangil, H.K. & Viswesvaran, C. (Eds.; 2002). Handbook of industrial, work an organisational psychology, Volume 2: Organisational psychology. Thousand Oaks, CA: Sage Publications Ltd. Schuler, H. (Hrsg.; 2006). Lehrbuch der Personalpsychologie, 2. Auflage, Göttingen Schuler, R.S. & Jackson, S.E. (2007). Strategic Human Resource Management (2nd Ed.). Malden: Wiley-Blackwell</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>16.1 Personalmanagement (V/S) (70161) 16.2 Personalführung und Kommunikation (V/S) (70162) 16.3 Arbeitsrecht (V/S) (70163)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 4. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfungen	Hausarbeit / Referat zu 16.1, 16.2 oder 16.3	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 96	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-17 (70170)
3.	Modulbezeichnung	DL-17 Qualitätsmanagement und Kundenzufriedenheit in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Völschow Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel
5.	Lehrende	Prof. Dr. Völschow; Lindau-Bank; Rohde, Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Qualitätsentwicklung • Begriffsbestimmung von Qualität und Qualitätsentwicklung aus unterschiedlichen Perspektiven • Vermittlung von Methoden und Verfahren der Qualitätsentwicklung und Evaluation Sozialer Dienstleistungen • Identifizierung und Begriffsbestimmung von „Kunden“ und „Kundenzufriedenheit“ im Bereich der Sozialen Dienstleistungen
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der historischen Entwicklung von Qualitätsmanagement • fundiertes Wissen darüber, welche Aspekte die Qualität Sozialer Dienstleistungen aus welchen Gründen ausmachen, • einen Überblick über unterschiedliche Instrumente des Qualitätsmanagement Sozialer Dienstleistungen, • Wissen bezüglich der Definition und Messinstrumente von Kundenzufriedenheit • vertiefte Kenntnisse der Besonderheiten, die bei der Beschreibung und Herstellung von Kundenzufriedenheit in einem Tätigkeitsfeld, in dem Klienten, Kooperationspartner aber auch gesetzlich verankerte Aufträge zu berücksichtigen sind <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität in Bezug auf die Besonderheiten von Dienstleistungen beschreiben und diskutieren, • unterschiedliche Verfahren der Qualitätsentwicklung und –sicherung sowie der Zertifizierung und Testierung kritisch bewerten, • die Wirksamkeit von Sozialen Dienstleistungen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet evaluieren, • Kunden-/Klientenbeziehungen den Bedingungen und Erwartungen Sozialer Dienstleistungen entsprechend bewerten und pflegen

8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bruhn, M. (2008): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen: Grundlagen, Konzepte, Methoden, 7. Aufl., Berlin u. a.</p> <p>Möller, M. (Hrsg.) (2003): Effektivität und Qualität sozialer Dienstleistungen. Kassel</p> <p>Stockmann, R. (2006): Evaluation und Qualitätsentwicklung. Eine Grundlage für wirkungsorientiertes Qualitätsmanagement. Münster</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>17.1 Grundlagen des Qualitätsmanagements (S) (70171)</p> <p>17.2 Kundenzufriedenheit (S) (70172)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 4. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Hausarbeit/Referat zu 17.1 oder 17.2	
15.	Arbeitsaufwand	<p>Kontaktstudium: 56</p> <p>Selbststudium: 124</p>	<p>Arbeitsstunden insgesamt: 180</p> <p>Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP</p>
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

8.	Ausgewählte Literatur	<p>Lehner, F. (2009): Wissensmanagement: Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung, 3. Aufl., München</p> <p>Puttentat, D. (2007): Praxishandbuch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: eine Einführung in professionelle PR und Unternehmenskommunikation. Wiesbaden</p> <p>Schlee, J. (2008): Kollegiale Beratung und Supervision in pädagogischen Berufen, 2. Aufl., Stuttgart</p> <p>Piwinger, M. (2007): Handbuch Unternehmenskommunikation. Wiesbaden</p> <p>Pühl, H. (2007): Mediation in Organisationen - Neue Wege des Konfliktmanagements. Berlin</p> <p>Redlich, A. (2004): Konfliktmoderation - Handlungsstrategien für alle, die mit Gruppen arbeiten. Hamburg</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>18.1 Informationsmanagement in Sozialen Dienstleistungen (S) (70181)</p> <p>18.2 Unternehmenskommunikation in Sozialen Einrichtungen (S) (70182)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 5. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfungen	Hausarbeit / Referat zu 18.1 oder 18.2				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="0"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP					
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	maximal 20 TN in 18.2 zur Umsetzung von Trainings bei 18.2 zusätzlich unterstützendes, freiwilliges Tutorium (maximal 20 TN)				

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-19 (70190)
3.	Modulbezeichnung	DL-19 Finanzierung und Investition in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel
5.	Lehrende	N.N. (LfbA BWL)
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der gängigen Finanzierungsformen • Darstellung der für soziale Einrichtungen relevanten Aspekte des Fundraising und der Finanzierungsmöglichkeiten durch Sponsorengelder • Wissensvermittlung von Methoden und Verfahren um alternative Investitionsentscheidungen hinsichtlich Ihrer Wirtschaftlichkeit beurteilen zu können
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der Finanzierungsinstrumente und des Finanzmanagements in sozialen Einrichtungen • das Verständnis für den Zeitwert des Geldes, das Prinzip der ökonomischen Zeitpräferenz und die Notwendigkeit einer über die reine Kostenrechnung hinausgehenden Langfristanalyse und Prognoserechnung <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlösungen zur Finanzierung von Organisationen erarbeiten und deren Vorteilhaftigkeit beurteilen • Investitionsentscheidungen auf Basis von verschiedenen Verfahren kritisch würdigen
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Däumler, K.-D.; Grabe, J. (2007): Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, 12. Aufl., Herne</p> <p>Hermanns, A. (2008): Sponsoring: Grundlagen, Wirkungen, Management, Markenführung, 3. Aufl., München</p> <p>Blohm, H. (2006): Investition: Schwachstellenanalyse des Investitionsbereichs und Investitionsrechnung, 9. Aufl., München</p> <p>Vilain, M. (2006): Finanzierungslehre für Non-Profit-Organisationen 2. Zwischen Auftrag und ökonomischer Notwendigkeit. Wiesbaden</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>19.1 Finanzierung von Sozialen Einrichtungen (V/S) (70191)</p> <p>19.2 Investitionsrechnung für Soziale Einrichtungen (V/S) (70192)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine

11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 5. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-20 (70200)
3.	Modulbezeichnung	DL-20 Fachübergreifende Projektarbeit mit Praktikum in einer Sozialen Einrichtung oder einer Non-Profit-Organisation
4.	Modulverantwortliche/r	Praktikumsbeauftragte/r
5.	Lehrende	Alle Lehrenden des Studienganges
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Reflektieren der Tätigkeiten in einer ausgewählten Einrichtung sozialer Dienstleistungen, • Bearbeiten einer berufsfeldspezifischen Fragestellung, im Rahmen eines 10-wöchigen Blockpraktikums, • Ergebnispräsentation.
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • fundierte Kenntnisse in einem speziellen Tätigkeitsfeld des Dienstleistungsmanagement • Wissen bezüglich der Grundlagen des Projektmanagement • Kenntnisse über die Entwicklung anwendungsorientierter und wissenschaftlicher Fragestellungen <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • sich unter einer im Team erarbeiteten Fragestellung Tätigkeits- und Forschungsfelder des Dienstleistungsmanagement in sozialen und Non-Profit-Einrichtungen theoriegestützt erschließen (u. a. als Vorbereitung auf eine künftige Verantwortungsübernahme in einem Team) • ihren Theorie-Praxis-Transfer kritisch reflektieren und sich darüber austauschen • auf vertiefte praktische Erfahrungen in mindestens einem Anwendungsfeld Sozialer Dienstleistungen zurückgreifen • Projektergebnisse in einer vorgegebenen Zeit angemessen, verständlich und anschaulich präsentieren
8.	Ausgewählte Literatur	Ellermann, W. (2002): Sozialpädagogische Praxis/Band 3: Das sozialpädagogische Praktikum. Weinheim/Basel
9.	Lehrveranstaltungen	20.1 Vorbereitung (S) (70201) 20.2 Nachbereitung (S) (70202)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/	20.1 im Sommersemester + 20.2 im Wintersemester/

	Semesterlage (Empfehlung)	4. + 5. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	2 SWS	
14.	Modulprüfungen	Projektbericht mit Präsentation zur Fragestellung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 450
		Selbststudium: 422	Anrechnungspunkte / credit points: 15 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	maximal 20 Teilnehmer/innen je Veranstaltung	

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-21 (70210)
3.	Modulbezeichnung	DL-21 Controlling in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel
5.	Lehrende	Prof. Kirchhoff-Kestel); Schulze, R.; N.N. (LfbA BWL)
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und kritische Betrachtung verschiedener Theorien des Controlling • Vorstellung der Koordinierungssysteme des Controlling (Budgetvorgabe, Kennzahlen- und Zielsysteme) • Vermittlung von ausgewählten Methoden und Instrumenten des strategischen und operativen Controlling • Diskussion der Besonderheiten des Controlling in sozialen Einrichtungen allgemein und in ausgewählten Bereichen • Vermittlung eines tieferen Einblicks in aktuelle theoretische und praktische Problemstellungen
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen und Verstehen zu den theoretischen Grundlagen und Methoden des Controlling • kritisches Verständnis der Besonderheiten und Anwendungsbedingungen des Controlling in sozialen Einrichtungen • ein Wissen und Verstehen des Controlling entsprechend dem Stand der Fachliteratur und einigen vertieften Wissensbeständen aus dem Stand der Forschung <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen/Verstehen der Methoden/Instrumente des strategischen und operativen Controlling in ihrer späteren betrieblichen Tätigkeit unmittelbar anwenden und problemadäquat weiterentwickeln • Controllingsysteme aufbauen, gegenüber allen betrieblichen Akteuren vertreten und sachgerecht ausführen • fachbezogene Problemlösungen erarbeiten, die Ergebnisse sicher präsentieren und argumentativ verteidigen
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Preißler, P. R. (2007): Controlling: Lehrbuch und Intensivkurs, 13. Aufl., München</p> <p>Weber, J., Schäffer, U: (2008): Einführung in das Controlling, 12. Aufl., Stuttgart</p> <p>Horváth, P. (2008): Controlling, 11. Aufl., München</p>

		Bono, M. L. (2006): NPO Controlling. Professionelle Steuerung sozialer Dienstleistungen. Stuttgart	
9.	Lehrveranstaltungen	21.1 Grundlagen des Controllings (V) (70211) 21.2 Aktuelle Problemfelder des Controlling (S) (70212) 21.3 Operatives Controlling (S) (70213)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	Jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 5. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfungen	Hausarbeit / Referat zu 21.2 oder 21.3	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium: 186	Anrechnungspunkte / credit points: 9 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-22 (70220)
3.	Modulbezeichnung	DL-22 Wirtschafts- und Sozialpolitik
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Fachinger
5.	Lehrende	Prof. Dr. Fachinger; N.N.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung ökonomischer problem- und anwendungsorientierter Herangehensweise an wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen • Vermittlung theoretischer Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • das Wissen und das Verständnis der zentralen Probleme der Wirtschafts- und Sozialpolitik und der Rolle des Staates im Wirtschaftsgeschehen • das Wissen und das Verständnis der grundlegenden allokativen und distributiven Aspekte staatlichen Handelns • Kenntnisse der Grundlagen staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschafts- und Sozialpolitik <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Lösungsansätze zu jeweils aktuellen Problemen der Wirtschafts- und Sozialpolitik beurteilen und eigenständig entwickeln
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bäcker, G.; u. a. (2008): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, 2 Bde. Wiesbaden</p> <p>Klump, R. (2006): Wirtschaftspolitik. München</p> <p>Lampert, H.; Althammer, J. (2007): Lehrbuch der Sozialpolitik, 8. überarb. u. vollständig aktualisierte Aufl. Berlin u. a. O.</p> <p>Schmähl, W. (2003): Ökonomische Grundlagen sozialer Sicherung, in: Maydell, B. Baron von; Ruland, F. (Hrsg.): Sozialrechtshandbuch. 3. Aufl. Baden-Baden, S. 141-191.</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>22.1 Wirtschafts- und Strukturpolitik (V/S) (70221)</p> <p>22.2 Öffentliche Finanzwirtschaft und Soziale Sicherung (V/S) (70222)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 6. Semester

13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Hausarbeit / Referat / Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-23 (70230)
3.	Modulbezeichnung	DL-23 International Services Management
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel
5.	Lehrende	Frampton; N.N.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Understanding theories and concepts central to international human service organizations • Working through case studies on international human service organizations • Critically reflecting on issues related to international human service management • Critically reflecting on issues related to international human service marketing • Analyzing intercultural issues relating to working with and representing colleagues and clients from other cultures • Practicing English academic and report writing
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Upon completing the module, the students shall be in command of:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • An understanding of globalisation and human rights as orientation concepts for international human service organizations • An understanding of the key fields of activity of international human services organizations • Practical international management knowledge in areas such as market entry strategies and intercultural issues • Practical international marketing knowledge in areas such as international marketing organization, international marketing research, international marketing strategies, international communication policies • An understanding of the cultural issues around international human service delivery • An understanding of the role of key organizations in the field of international human services: ECOSOC, WHO, UNDP, UNICEF <p><u>The students will be able to:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Name human service organizations which have successfully marketed themselves internationally, and give reasons for this success • Understand and apply key international management concepts • Understand and apply key international marketing concepts

		<ul style="list-style-type: none"> • Write good, clear reports or papers in English • Discuss case studies of successfully marketed organizations in the field of international human services: f. e. Oxfam and Amnesty International 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Healy, Lynne M. (2008): International Social Work: Professional Action in an Interdependent World, 2nd Edition. Oxford University Press, New York</p> <p>Lyons, Karen, Manion, Kathleen, Carlsen, Mary (2006): International Perspectives on Social Work: Global Conditions and Local Practice. Palgrave MacMillan, Basingstoke</p> <p>Mead, Richard (2004): International Management: Cross-cultural Dimensions, 3rd Edition. Wiley, Hoboken</p> <p>Bennet, Roger, Blythe, Jim (2002): International Marketing: Strategy, Planning, Market Entry and Implementation, 3rd Edition. Kogan Page Ltd., London</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>23.1 International Human Services Management (S) (70231)</p> <p>23.2 International Marketing for Human Service Organizations (S) (70232)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 6. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfungen	Referat zu 23.1 oder 23.2				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP					
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)					

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-24 (70240)
3.	Modulbezeichnung	DL-24 Bachelorarbeit
4.	Modulverantwortliche/r	Alle ProfessorInnen des Studiengangs
5.	Lehrende	Alle ProfessorInnen des Studiengangs
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit zu wissenschaftlichen Fragestellungen und Problemen aus dem Bereich des Managements sozialer Einrichtungen
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefte und fundierte Kenntnisse im Bereich der für ihre BA-Arbeitsfragestellung relevanten Fachliteratur und -diskussion <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> eine Fragestellung des Dienstleistungsmanagements in sozialen Einrichtungen selbstständig unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit bearbeiten den fachwissenschaftlichen Diskurs in Bezug auf eine ausgewählte Fragestellung aufzeigen, diskutieren und bewerten die von ihnen bezogenen Positionen, verwendeten Arbeitsweisen etc. argumentativ verteidigen
8.	Ausgewählte Literatur	ECO, U. (2007): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg.
9.	Lehrveranstaltungen	Freiwillige Teilnahme an einer Begleitveranstaltung des/der Gutachters/in
10.	Zugangsvoraussetzungen	s. § 21 der Prüfungsordnung
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 6. Semester
13.	Semesterwochenstunden	keine
14.	Modulprüfungen	Bachelorarbeit (§ 22 PO) + Mündliche Prüfung (§ 23 PO) ⁴

⁴ Die Verteilung der Anrechnungspunkte/credit points auf die beiden Prüfungsteile ist in § 22 f. PO festgelegt.

15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 0 Selbststudium: 450	Arbeitsstunden insgesamt: 450 Anrechnungspunkte / credit points: 12+3 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen- Zahl)		